[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 18

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Blick in unsere Gazetten

Kultur — gedämpft und anders

Kultur wurde bis vor kurzem als das Höchste gewertet, das der Mensch zustande gebracht hat, und jetzt fangen die plötzlich an, just auf diesem Gebiete den Konjunkturdämpfer anzuschrauben:

für ungefähr eine halbe Million verkauften können. Offerten liegen bereits vor. Wenn die Kulturdämpfungskommission, die bereits funktioniert, von der Verlegung der Baumschule im jetzigen Zeitpunkt abraten sollte, dann werden wir uns fügen. Andernfalls sehen wir nicht ein, weshalb wir irgend jemand anders mit einem weniger wichtigen Projekt den Vorrang lassen sollten.

Das ist so erstaunlich, daß man es zweimal lesen muß, bis man es glaubt:

Im Rahmen der konjunkturpolitischen Erwägungen ist in letzter Zeit in unserem Land allerdings verschiedentlich und in der Regel in durchaus nüchterner Weise über die Zweckmässigkeit einer Aufwertung, die oft als «einfachstes Mittel zur Kulturdämpfung» angepriesen wird, diskutiert worden. Die Aufwertungs-Befürworter gehen hier-

Im Zuge der Kulturdämpfungsmaßnahmen haben sie wohl dem Jeremias Gotthelf das Bücherschreiben verboten, so daß er sich jetzt durch Mitwirken in Lieschen-Müller-Streifen sein Brötchen verdienen muß:

CINEMA RIALTO

Martedì 4 e mercoledì 5 febbraio, ore 15.30 e 20.30
ANNE BAEBI JOWAEGER
con Jeremias Gotthelf. Die schönste Liebesgechichte die je in der Schweiz verfilmt wurde.

Dafür macht neuerdings die Industrie in Kultur:

... in diesem Fall recht? Wo liegt die Wahrheit? An welche Rekursinstanz soll sich nun der Produzent wenden?» Für die internationalen Industriekonzerte sei es lebenswichtig, dass nach einheitlichen Untersuchungsmethoden gearbeitet werde. Nur zu leicht könnte sonst irgendein Untersuchungsergebnis natürlich wissen-

Selbst Mozart schreibt, ein zweiter Rolf Liebermann, Registrierkassenmusik:

20.25 Musikalische Nachrichten.
20.30 Sinfonie-Konzert des Orchestre de la Suisse romande, unter Leitg. von Kurt Brass. Solisten: Guido Mozzato, Violine; Aleardo Savelli, 2. Violine; François Rabot, Orgel. 1. Tragische Ouverture v. Brahms. 2. Konzertante Sinfonie in Es-dur für zwei Millionen von Mozart. 3. Orgelkonzert Nr. 4 in F-dur von

Hat dieser Berichterstatter wohl a) zu viel Schiller gelesen oder b) sonstwie unter den ‹Räubern› gearbeitet, zum Beispiel auf dem Steueramt?

Der Angestellte fühlt sich um so mehr in seiner Würde betroffen, als er sieht, dass es für einige wenige «Auserwählte» auch einen andern Weg gibt, während beim grösseren Teil die Devise gilt: Der Moor hat seine Schuldigkeit getan, der Moor kann gehen.

Er hat's ja nicht nötig, die Gastspielreise durchzuführen, da er seit 75 Jahren als Jüngling gut verdient:

Anekdoten

Künstler-Ehrgeiz. Maurice Chevalier kehrte dieser Tage vor einer erfolgreichen Gastspielreise durch die USA zurück und bekannte im vertrauten Kreise. daß

Die Callas hat sich entschieden gebessert. Früher hatte sie mitunter schon vor den Proben einen ‹Ast› und blieb dann jeweils einfach zu Hause:

Maria Callas' Perücke in Flammen

London, 18. Jänner

Bei der Probe für den zweiten Ast der „Tosca"-Première auf der Bühne der Londoner Royal Opera geriet Maria Callas am Samstag mit ihrer schwarzen Perücke in eine brennende Kerze, Flammen umzüngelten

In St. Gallen operieren sie mit ganz eigenartigen Bearbeitungen:

St. Galler Puppentheater

Samstag und Sonntag, je nachmittags: Marionettenspiel «Das Sonnenschloß», bearbeitet nach einem Tessiner Mädchen. Geeignet für Kinder von 5 Jahren an.

Eines Tages, das ist der Lauf des Lebens, wird sie ihre Aufgabe vielleicht nur noch mit Hustenreiz erfüllen:

gleich vorweg zu nehmen: Doris Meyer als reizende Charlotte hatte zwar nicht allzuviel zu sagen, textlich, erfüllte aber ihre Aufgabe mit viel Leibreiz. Horst Michael Rap-

Es ist bekanntlich oft von Gutem, zwei bis drei Berufe zu haben. Der Dachdecker läßt sich noch zum Gärtner ausbilden, damit er weiterarbeiten kann, falls er einmal vom Sims in den Garten hinunter plumpst; der Fürsprech zum Schneider, weil man aus Lumpen sowohl rechte Menschen als auch rechte Kleider machen kann, wenn man sein Fach versteht. Item:

Wir suchen

Maler und Schreiner

Er sollte wenn möglich Musikant oder Dirigent für einen Verein 2. Klasse sein. Für beides gute Entlöhnung

Zeitlich begrenzte Verehrung:

Motive zu Idyllen verdichtete. Dann beginnen plötzlich die Formen sich aus dem Netzwerk der Konstruktion zu erheben, Eigenleben zu bekommen und die Farben — besonders das Rot rubinhaft — zu leuchten. Dann ist er der künstlerische Edelmann, als den wir ihn immer verehrten. (Bis 19. Januar.)

Es soll Fälle geben, in denen das Kassieren länger dauert als das Konzertieren:

Oeffentliche Hauptprobe
Samstag, 1. Februar, 15.30 Uhr

Kollekte zur Deckung der Unkosten
Dauer ca. 1 Stunde

Der Mann sucht offenbar ein abwechslungsreicheres Programm; hoffentlich kennt der Papagei den Wenfall!

Tausche (14206
Gut erhaltener «Philips»-
Fernsehapparat
gegen zahmen, sprechenden Papagei. — Angebote erbeten an

Nebelspalter
Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift

Inseraten-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, Oberrieden-Zürich, Tel. (051) 92 15 66; Verkehrswerbung: Künzler-Bachmann & Co., St. Gallen, Tel. (071) 22 85 88, SAVA-Mitglied; Nebelspalter-Verlag in Rorschach, Tel. (071) 41 43 43; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. – **Insertionspreise:** die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteile 64 Rp., die viergespaltene Millimeter-Zeile im Textteile Fr. 2.55. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluß der Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 8.—, 6 Monate Fr. 15.—, 12 Monate Fr. 28.—; Ausland: 3 Monate Fr. 11.—; 6 Monate Fr. 20.—; 12 Monate Fr. 38.—. Postcheck St. Gallen IX 326. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 70 Rp.

Copyright by E. Löpfe-Benz, Rorschach
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung des Nebelspalter-Verlages gestattet.